



Pressestelle  
Stadt Singen am Hohentwiel

Hohgarten 2  
78224 Singen

Telefon 0 77 31 85-1 05  
Telefax 0 77 31 85-1 03

presse.stadt@singen.de  
www.singen.de

---

12. Oktober 2007

## Singener Gemeinderat bezieht Position gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

In seiner Sitzung am vergangenen Donnerstag verabschiedete der Gemeinderat der Stadt Singen einstimmig die nachfolgende

### **Resolution gegen die geplante Demonstration der „Jungen Nationaldemokraten“ am 20. Oktober – für ein tolerantes und weltoffenes Singen.**

Der Gemeinderat der Stadt Singen verurteilt die geplante Demonstration der rechtsextremistischen „Jungen Nationaldemokraten“ am 20. Oktober in Singen.

Unser Singen ist eine weltoffene und tolerante Stadt, in der Menschen aus über 100 Nationen gemeinsam und friedlich zusammenleben. Extremismus in all seinen Formen hat in unserer Stadt nichts zu suchen und wird eindeutig verurteilt.

Singen ist eine gastfreundliche Stadt. Wer jedoch die Lehren aus der geschichtlichen Erfahrung des Nationalsozialismus heute noch bestreitet, wer die Verbrechen dieses Regimes leugnet oder kleinredet, wer heute das gleiche oder verwandtes Gedankengut hochhält, ist in unserer Stadt nicht willkommen.

Alle Singenerinnen und Singener sind aufgerufen, überall dort hinzuschauen und zu handeln, wo Mitbürgerinnen und Mitbürger gleich welcher Nationalität, Religion, Hautfarbe, ethnischer oder sonstiger Herkunft durch Gewalt oder Diskriminierung verletzt oder beleidigt werden.

Wir appellieren an alle gesellschaftlichen und politischen Gruppen dieser Stadt, vor allem an die Schulen, an die Kirchen, Jugendgruppen, soziale Institutionen, Vereine und kulturelle

---



---

Einrichtungen, jedem Ansatz von Intoleranz, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit entschieden entgegenzutreten.

Initiativen, die in Betrieben und Unternehmen, Kirchen und Schulen, in Medien, in Vereinen und im Sport möglichst viele Menschen ermutigen, sich jedem fremdenfeindlichen Reden und Handeln zu widersetzen, werden von der Stadt begrüßt und unterstützt.

Die Singenerinnen und Singener werden ihre Ablehnung gegen diese Demonstration und gegen das transportierte rechtsextremistische Gedankengut friedlich und demokratisch äußern. Daher sind wir nicht bereit, die Straßen Singens zum Schauplatz für gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen Extremisten werden zu lassen.

---

Der Gemeinderat der Stadt Singen ruft die Singenerinnen und Singener dazu auf, am Bürgerfest, das von der Stadt Singen und einem Bündnis gegen den rechtsextremistischen Demonstrationsmarsch organisiert wird, am 20. Oktober auf dem Rathausplatz und dem Hohgarten teilzunehmen und damit für unsere Demokratie und gegen Rassismus und Extremismus einzutreten.